

PREISE FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN

KATEGORIE
GEISTES- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



TIM SIENERT

Geboren
06.03.1993 in Gladbeck

Studium
2014 – 2020
Lehramt an Berufskollegs, Bachelor &
Master of Education,
Wirtschaftswissenschaft & Französisch,
Universität Paderborn

2016 Auslandssemester Universität Tou-
louse Jean-Jaurès (Frankreich)

**Schulpraktische
Erfahrung**
seit 2020 Referendariat, Berufskolleg
Bachstraße Düsseldorf

2018 Praxissemester, Ems-Berufskolleg
Rheda-Wiedenbrück

2015 Orientierungspraktikum, Paul-Spie-
gel Berufskolleg Dorsten

2014 Eignungspraktikum, Berufskolleg
der Stadt Bottrop

**Berufspraktische
Erfahrung**
2019 – 2020 Volkshochschule Paderborn

2018 Erzbischöfliches Generalvikariat
Paderborn

2014 Brillux Farben GmbH & Co. KG, Münster

2014 AIRBUS Group France SE, Toulouse
(Frankreich)

Engagement
SHK/WHB, E-Tutor, Interkultureller Aus-
tausch, Sport Paderborn

LAUDATIO

PRÉSENTER LA BELGIQUE EN BANDE DESSINÉE : ANALYSE DE L'EXPOSITION „LE TOUR DE BELGIQUE EN BD“ ET DE SA POTENTIALITÉ POUR UN CONCOURS QUI S'ADRESSE AUX CLASSES DE FLE

DEUTSCHER TITEL DER ARBEIT: BELGIEN IM COMIC: ANALYSE UND DIDAKTISCHES POTENTIAL DER AUSSTELLUNG „EINE COMICRUNDREISE DURCH BELGIEN“ FÜR EINEN SCHÜLER-WETTBEWERB IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

„Le tour de Belgique en BD“ ist eine vom bekannten Brüsseler Comic-Zentrum für das Außenministerium des Königreichs Belgien entworfene Wanderausstellung. Zahlreiche Orte in Flandern, Wallonien und Brüssel werden anhand von einzelnen Comicseiten, die aus bekannten Alben belgischer Autoren verschiedener Epochen und Genres stammen, vorgestellt. In der Arbeit gelingt es, die angestrebte Präsentation der Ausstellung an ausgesuchten Orten in der ganzen Welt als wichtiges Medium zur Imagepflege des Landes zu hinterfragen. „Eine Comicrundreise durch Belgien“ ist zudem, wie diese Arbeit zeigt, ein idealer Gegenstand zur Bearbeitung der Forschungsfrage, warum ausgerechnet das Medium Comic im Mittelpunkt der Konstruktion einer belgischen Selbstdarstellung steht, welche Inhalte der aktuellen Selbstdarstellung des föderalen Belgiens hervorgehoben werden und welches didaktische Potential die Ausstellung für eine landeskundlich und comicwissenschaftlich ausgerichtete Heranführung für Schüler des Fachs Französisch an das Thema „Belgien“ beinhalten kann.

In der Arbeit wird deutlich, dass die Auswahl der Comicautor*innen und bestimmter Comicseiten, ihre Zusammenstellung in Hinblick auf die berücksichtigten Regionen und Sprachgemeinschaften Belgiens sowie die künstlerische Anlage der Comicseiten zentrale Elemente zur Beantwortung der aufgeworfenen Fragen bereitstellen. Die Erarbeitung eines theoretischen Gerüsts zur Analyse von drei exemplarischen Comicseiten, die auf der Grundlage von künstlerischen und inhaltlichen Kriterien ausgewählt wurden, ist ein besonderer Verdienst der Arbeit, da eine vergleichende Studie einzelner isolierter Comicseiten bisher kaum Gegenstand comicwissenschaftlicher Untersuchungen gewesen ist. An diese Untersuchung der Ausstellung schließt sich eine kurze Darstellung der Bedeutung des Comics im belgischen Kultursystem an. Sie dient der Klärung der Rolle, die das Centre belge de la Bande Dessinée beziehungsweise das Belgisch Stripcentrum, das die Comicausstellung erstellt hat und mit dessen Kuratorin ein sehr aufschlussreiches Interview geführt wurde, für die Genese der Ausstellung spielt. Diese Ausführungen verdeutlichen, dass das Museum nicht nur ein wichtiger Promotor des Kulturguts Comic ist, sondern sie beinhalten zudem Informationen zur politischen und kulturellen Kontextualisierung des Untersuchungsgegenstandes. In diesem ersten Teil der Arbeit wird im Ergebnis sowohl die

auf den Comicseiten thematisierte kulturell-politische Heterogenität Belgiens als auch die künstlerisch-medienspezifische Vielfalt des belgischen Comics überzeugend herauspräpariert.

Der zweite Teil der Arbeit ist durch den Anspruch bestimmt, die Analyse des didaktischen Potentials der Ausstellung mit einer konkreten didaktisch-methodischen Aufbereitung der Ausstellung zu verzahnen. Nach einer einleitenden Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Comics im Fremdsprachenunterricht wird die bildungspolitisch festgeschriebene Relevanz des Themas „Belgien“ für den Französischunterricht in Deutschland aufgezeigt. Unter Beachtung zentraler Kriterien unterrichtspraktischer Planungs- und Transformationsprinzipien wird in einem nächsten Schritt eine umfangreiche Unterrichtsreihe zum Thema der Ausstellung präsentiert, die Inhaltsorientierung (sozio-kultureller Wissenserwerb) und Kompetenzorientierung (textuelle, mediale und interkulturelle Kompetenzen) miteinander verbindet und wie folgt aufgebaut ist: (a) landeskundliche Einheit zum Königreich Belgien, (b) kultureller Stellenwert des Comics in Belgien, (c) Vermittlung medienspezifischer Grundlagen, (d) Erstellung eines Comics. Die Unterrichtsreihe bereitet dabei auf die Teilnahme an einem Schüler*innen-Comicwettbewerb vor. Auf der Basis von Organisations- und Prozesstheorien und der Einbettung in bereits bestehende nationale und internationale Formate wird ein innovatives Konzept für die Durchführung von „Le tour de Belgique en BD/De Stripronde van België – der Comicwettbewerb des BELZ“ vorgestellt. Für das Unterrichtsfach Französisch werden Schüler*innen der Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen aufgerufen, in Gruppen eine eigene Comicseite zu erstellen, die sich mit der kulturellen, politischen oder sprachlichen Vielfalt Belgiens auseinandersetzt. Die Umsetzung des Wettbewerbs wurde in Zusammenarbeit zwischen BELZ (Belgienzentrum an der Universität Paderborn) und Schulministerium auf der Grundlage dieser Überlegungen vorbereitet. Die Ausschreibung ist nun verfügbar unter: <https://belgien.net/belgien-infos-fuer-lehrer-und-schueler/schuelerwettbewerb-2021/>.

Prof. Dr. Sabine Schmitz und Prof. Dr. Christoph Bürgel